

Seniorenstour Wurzeralm 10.1.2018

Tour mit vielen Bonmots

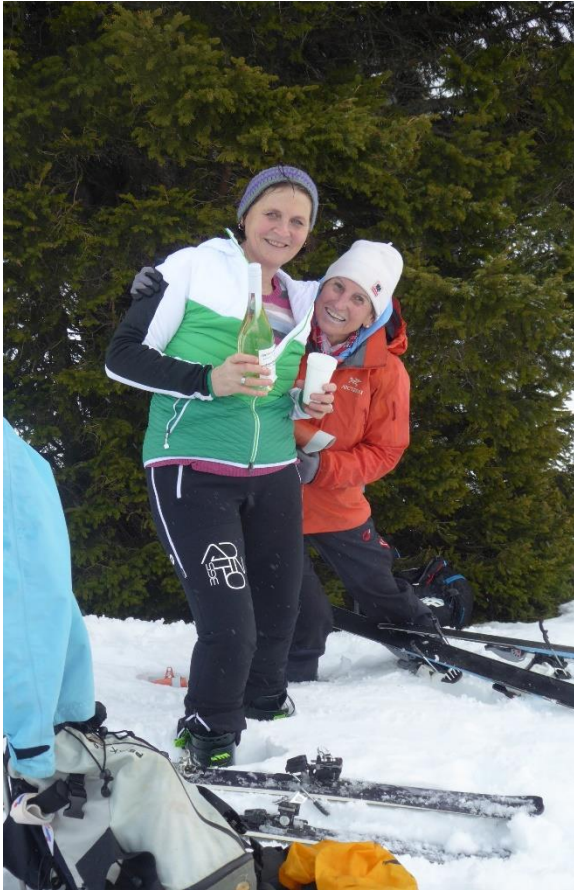
Auch hier wieder: Unsichere Verhältnisse, Nachwirkungen der Kerschekogel - Erfahrung (Schnee!), nur die Wettervorhersage war OK. So blieb wie schon öfters die Wurzeralm, ergänzt durch das Schwarzeck. Gitti, Maria, Erika, Elfi, Karl und ich starteten frohen Mutes in Erwartung eines strahlenden Sonnentages.

Schon bei der Anreise hatten wir eine Variante über die „Höll“ diskutiert. Bei der Abzweigung probierten wir`s, auch die Auskunft eines Einheimischen („geht guat, oben a wenig steil“) bestärkte uns. Also Plan Höll wird angegangen. Bis zur Abzweigung zur Schmidalm war`s noch einfach, dort schieden sich die Geister. Zielsicher nahmen wir die falsche Spur, die uns in immer schneeärmere Bereiche führte. Der Schnee wurde zum Schneeband, immer schmaler und durchsetzt von Wurzeln.



Zudem begann es zu regnen, ganz gegen die Erwartungshaltung gemäß Wetterbericht. Also mussten wir uns wieder zurück Richtung Touristentrasse begeben, wo wir unter dem steilsten Stück landeten. So „baggerten“ wir wie immer hinauf bis ins Flache, wo wir zusammenwarteten. Maria langte es schon, sie ging gleich weiter zum Treffpunkt Bärenhütte, während wir uns das Schwarzeck gaben. Karl und ich, etwas hinten, wurden dann am Gipfel von Gitti überrascht, als sie plötzlich eine Flasche Apfelsaft aus dem Rucksack zauberte und uns zum Anstoßen zum 60. Geburtstag einlud. Das improvisierte Ständchen war vielstimmig.





Beim Abfahren Richtung Bärenhütte wählten wir verschiedene Routen, kamen aber dann bei der Bergstation zusammen. Karl's Frage, ob Maria bei der Bergstation wartet, beantwortet Erika mit „Nein, in der Bärenhütte“. Karl darauf: „Da Fredi wird's scho wissen, a Frau verliert man et so leicht“. Darauf Erika: „...leider“. Nach der verdienten Mittagspause widmeten wir uns wieder bei mittlerweile perfektem Wetter dem bunten Schitreiben. Mittlerweile waren Kathrin und Uli zu uns gestoßen, sie feigten mit uns in der Alpinausrüstung um die Wette. Auch Gitti's Herzenswunsch Frauenkarabfahrt konnte erfüllt werden. Bei einer Liftfahrt erwähnt Maria bei Anblick einer perfekten Schifahrerin in blau-weißem Outfit : „jetzt hab I `glaubt des is de Erika“. Karl drauf: „Na, de Erika is ganz blau“. Erika: „Na, jetzt no net“.

Herrliche Verhältnisse mit Sonnenschein auf der Gammeringabfahrt, es gehen sich leider nur zwei aus. Zur Abschluss-Einkehr in der Talstation gab es wieder einige Bonmots. Das speziell für die Frauen interessante Thema Geburt wurde diskutiert. Die Anwesenheit bei der Geburt war nicht immer möglich. Ich war anwesend, konnte aber die Schmerzen nicht teilen, wohingegen Karl wegen hohen Fiebers daheim war. „I bin mit 40 ° Fieber im Bett g'leg'n.“ Uli's Schlussfolgerung daraus: „Karl des war nett, dass Du des Kindbettfieber mit Deiner Frau `teilt hast“.

Ein etwas turbulenter Tag, lustig und am Ende doch mit schönem Wetter und super Pistenverhältnissen.

Alfred Strasser

Fotos: A. Strasser E. Neubauer

